



Was andere Städte bereits haben, soll auch in Zürich möglich sein, deshalb gehen queerAlternde für einen queereren Lebensort an der Pride 2019 wieder auf die Strasse.

MORGEN SEHEN WIR ALLE ALT AUS

QUEERALTERN SUCHT IN ZÜRICH SEIT FÜNF JAHREN EINE LIEGENSCHAFT FÜR ALTERNDE QUEERE MENSCHEN. NACH VERGEBLICHER VERHANDLUNGEN MIT IMMOBILIENFIRMEN BITTET DER VEREIN NUN DIE STADTBEHÖRDEN UM UNTERSTÜTZUNG.

Text: Christian Wapp



«Ablehnung aufgrund von Unkenntnis gegenüber alten queeren Menschen sind in Altersinstitutionen weit verbreitet», konstatiert ein langjähriger Pflegedienstleiter von Zürcher Altersheimen, der nicht namentlich erwähnt werden will. «Offene oder versteckte Diskriminierung habe ich mehrfach erlebt. Kommt hinzu, dass der Bildungsstand des Pflegepersonals erhebliche Wissenslücken aufweist und folglich wenig Interesse für die Lebensentwürfe von queeren Menschen vorhanden ist.» Zu solchen Schlüssen kommen auch Studien, die Pink Cross 2016 bei Fachhochschulen in Auftrag gegeben hat.

Der Förderverein queerAltern versucht seit fünf Jahren in Zürich einen diskriminierungsfreien Lebensort für alternde LGBTIQ*-Menschen und deren Freund*innen zu verwirklichen. Dies soll kein Altersheim sein, sondern ein Haus mit 30 Eineinhalb- bis Drei-Zimmer-Wohnungen – auch erschwinglich für Menschen mit AHV-Ergänzungsleistungen – und drei Pflegewohngruppen sowie mit Räumen für gemeinsame Aktivitäten.

Vielfalt leben

«Wir stellen uns einen Ort vor, an dem man sich nicht ständig erklären muss – gerade wenn man fragil ist», sagt Vincenzo Paolino, queerAltern-Gründungsmitglied und -Präsident bis März 2019. Barbara Bosshard, Paolinos Nachfolgerin als Präsidentin, ergänzt: «Wir wollen unsere Vielfalt leben können. Dafür brauchen wir auf unsere Bedürfnisse ausgerichtete Altersstrukturen.» Laut Paolino und Bosshard sollen die Bewohner*innen bereits in jüngeren Jahren eine Wohnung beziehen können. «Wer eine spezielle Betreuung braucht, soll sie in den eigenen vier Wänden erhalten, bis irgendwann vielleicht eine Verlegung in eine hausinterne Pflegewohngruppe notwendig wird.»

queerAltern möchte jedoch nicht nur auf professionelle Betreuung setzen. Vielmehr sollen die Bewohner*innen eine Caring Community bilden. Wie eine solche auf- und ausgebaut werden kann, ermittelte der Verein mit seinen Mitgliedern Anfang 2019 an einem Workshop. Um die Gemeinschaft zu stärken, organisieren Verein und Mitglieder jedes Jahr zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Grosses Interesse

Derzeit hat queerAltern 260 Mitglieder, dazu kommen 400 Newsletter-Abonent*innen und gegen 5000 Followers auf Facebook. Über mangelndes Interesse kann sich der Verein also nicht beklagen. Doch die Verwirklichung des Vereinsziels steht und fällt mit einer geeigneten Liegenschaft. Mehrere

Verhandlungen mit Immobilienfirmen scheiterten am Preis, mit Baugenossenschaften an den Statuten. Deshalb strebt queerAltern nun eine Zusammenarbeit mit der Stadt an – gerade zur rechten Zeit: Der neue GLP-Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltsportaments, will das Alterswesen der Stadt auf die Basis eines neuen Konzepts stellen. Im Dezember 2018 empfing Hauri mit seinem Team eine queerAltern-Delegation zu einem Gespräch und zeigte Interesse für deren Anliegen. Ende Januar 2019 kam es dann im Gemeinderat zur Debatte über das neue Alterskonzept.

Dabei hinterlegten die queeren Fraktionsmitglieder von SP, GLP, AL und der Grünen drei Postulate zur Verbesserung der Situation von Minderheiten im Alter. Eines der Postulate fordert eine Liegenschaft im Sinne von queerAltern. Vor Beginn der Altersdebatte organisierte der Verein – unterstützt von queeren Netzwerken – eine Demonstration vor dem Rathaus, um sich sichtbar zu machen.

«Die Anliegen von queerAltern sind berechtigt», sagt der eingangs erwähnte ehemalige Pflegedienstleiter. Und Bosshard: «Wenn die Stadt 50 Jahre nach Stonewall ein Zeichen setzen würde, wäre dies eine würdige Anerkennung der LGBTIQ*-Menschen, die sich volkswirtschaftlich, politisch und sozial für diese Stadt engagieren.»

Viele weitere Informationen unter: www.queeraltern.ch

Komm vorbei – wir freuen uns über deinen Besuch! Verpasse nicht die Pride-Veranstaltung vom 27. Mai im Kulturzentrum Kosmos (siehe Seite 26), welche queerAltern zusammen mit Milchjugend, Kosmos und Pink Apple organisiert. Um 18 Uhr gibts im Kino Kosmos 3 eine seltene Visionierung von Rosa von Praunheims Dokumentarfilm «Armee der Liebenden oder Aufstand der Pervernen» über die Pride-Bewegung der USA in den siebziger Jahren – zur Einstimmung auf die anschließende Podiumsdiskussion im Kosmos Forum über «50 Jahre Stonewall/25 Jahre Zurich Pride». Und besuche auch unseren Infostand auf der Stadthausanlage am Zurich Pride Festival.